

Landesverband für Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien in Schleswig-Holstein e. V.

Landesverband KiAP e. V. Moortwiete 5 25551 Lohbarbek

KSP Kanzlei Dr. Seegers, Dr. Frankenkeim Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Herrn Dr. Röhnelt Postfach 57 01 60

22770 Hamburg

01. Februar 2013

vorab per Fax: 040 / 5714411225 per Einwurfeinschreiben

Forderungsangelegenheit: Verlag der Tagesspiegel GmbH gegen KiAP Az.: YW1210002

Sehr geehrter Herr Röhnelt,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22.1.2013. Wir haben alle monierten und auch alle Tagesspiegel-Artikel von der AGSP-Website gelöscht und unser Diskussions- und Nachrichtenarchiv abgeschaltet. In der Forderungsangelegenheit haben wir somit die Bedingungen für die von Ihnen vorgeschlagene Erledigung fristgerecht erfüllt und bitten um selbige. Es wurden

- 1. alle Tagesspiegel-Beiträge entfernt und
- 2. wir verpflichten uns, nie wieder Tagesspiegel-Beiträge einzustellen.

Sollten wir beim Löschen der Beiträge versehentlich etwas übersehen haben (was wir nicht glauben), bitten wir um eine kurze Mitteilung, damit wir vermeintliche Fehler ohne weitere Drohgebärden ihrer Mandanten korrigieren können.

Mit dieser Vorgehensweise gehen wir über Ihre Forderung hinaus, weil unser Vorstand beschlossen hat, den Nachrichten- und Diskussionsteil der AGSP-Webseite einzustellen. Erlauben Sie mir anzumerken, dass unser Vorstand ehrenamtlich arbeitet und diese Entscheidung getroffen hat, weil Ihre persistenten Forderungen, Ihre Ignoranz gegenüber ihrem eigenen Versprechen, sowie unserer telefonischen und schriftlichen Sachvorträge im kommerziellen Geschäftsgebaren untergingen.

-2-

Fax: 04826-370045

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft



Landesverband für Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien in Schleswig-Holstein e. V.

Landesverband KiAP e. V. Moortwiete 5 25551 Lohbarbek

-2-

Unser Vorstand vermutet, dass Ihre Vertretungsstrategie von indiskreter Verdeckungstaktik gekennzeichnet ist, um hilflose Opfer maximal auszunehmen und zu keiner Zeit ein offener Austausch über mögliche kritisierfähige Artikel stattgefunden hatte oder angestrebt wurde.

Dies lässt sich am Verlauf der Korrespondenzen erkennen, in denen Sie fortgesetzt neue Forderungen mit juristischen Fallstricken gegenüber uns eröffneten.

Ihre Unterlassungsforderung scheint eben gerade nicht ein großzügiger Regulierungsvorschlag, sondern ist vermutlich eine freundlich getarnte Kampfansage, damit Sie uns demnächst besser verklagen können. Wir haben nachgewiesen und vorgetragen nicht die Mittel und personellen Kapazitäten zu haben, Ihren monetären Forderungen nachzukommen. Dennoch sind wir Kindern und Pflegeeltern in schwierigsten Lebenssituationen verpflichtet, so dass wir einen ruinösen Rechtsstreit des Landesverbandes mit Ihrer Kanzlei nicht riskieren möchten. Auch werden wir keine "zufriedenen Kunden" wie Sie bei der Akquisition von Mandanten werben.

Selbstverständlich wären wir auch ohne der nun seit drei Jahren andauernden Auseinandersetzung – so wie wir es von Anfang an immer wieder betont hatten – zu diesem Schritt bereit gewesen. Sie haben viele Ressourcen aufgebraucht, ohne zufrieden stellendes Ergebnis für Ihre Mandanten.

Wir legen großen Wert darauf zu verdeutlichen, dass wir ehrenamtlich sozial engagiert sind und Sie dieses Bürgerengagement weder anerkennen noch leben können.

Mit freundlichen Grüßen

(Birgit Nabert)

- 1. Vorsitzende -

Vorstand:

Fax: 04826-370045

E-Mail: info@KiAP-SH.de

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft

von Landesverbänden für Kinder

www.KiAP-SH.de